

Pressemitteilung

Bei Rückfragen:

Pressekontakt
Dilara Betz

Tel: 07191/187 83 14
Fax: 07191/187 83 16

dilara.betz@desk-sat.com

Schillerstraße 34
71522 Backnang

vom 07.12.2023

Am 05.12.2008 wurde das DeSK gegründet.

Der Verein blickt auf 15 spannende Jahre zurück.

Backnang, 07. Dezember 2023: Die große Jubiläumsfeier des Deutschen Zentrums für Satelliten-Kommunikation hat bereits im Sommer stattgefunden, am offiziellen ‚Vereinsgeburtstag‘ – dem 05.12. – waren neben Oberbürgermeister Maximilian Friedrich auch der Vorsitzende der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt im Deutschen Bundestag, Herr Klaus-Peter Willsch (MdB) und die Bundestagsabgeordnete Frau Dr. Inge Gräßle (MdB) zu Besuch beim DeSK.

Nachdem das Glas auf das Jubiläum gehoben wurde, war vor allem das Ziel, den Abgeordneten den Raumfahrtstandort Backnang zu präsentieren sowie in einen Dialog mit ihnen zu treten zu aktuellen Themen, Trends, aber auch Herausforderungen in der Branche. Ebenfalls anwesend waren TESAT-CEO Thomas Reinartz und Head of Engineering Matthias Düll. Nach dem Treffen beim DeSK wurde der Austausch bei TESAT weitergeführt.

„Die TESAT fungiert inzwischen als Knotenpunkt zwischen Politik, Forschungsorganisationen, Universitäten, kleinen und mittleren Unternehmen, Start-Ups und Industrie. Deshalb ist für uns die Arbeit insbesondere in Netzwerken, wie dem DeSK, für die Gestaltung der Kommerzialisierung in der Raumfahrt entscheidend“, freut sich Thomas Reinartz beim Besuch der hochrangigen Politik aus Berlin.

"Die deutsche Raumfahrt ist führend in Europa. Dies verdankt sie insbesondere dem Innovationsgeist unserer kleinen und mittleren Unternehmen sowie der Forschungseinrichtungen im Land. Raumfahrt in Deutschland zeigt exemplarisch, dass Mittelstand, ländlicher Raum und weltweite Spitzentechnologie keine Gegensätze sein müssen. Das durfte ich jüngst wieder bei meinem Besuch im Deutschen Zentrum für Satelliten-Kommunikation e.V. (DeSK) erleben!", fasst Klaus-Peter Willsch seinen Besuch in Backnang zusammen.

„Wir müssen die Schlüsselrolle der DeSK-Mitgliedsfirmen im Aufbau unserer eigenen, europäischen Kapazitäten in der Satelliten- und Kommunikationstechnologie herausstellen. Daran hängen Fördermittel und der Zugang zu Wissensverbänden. Für mich ist das eine der ganz wichtigen Aufgaben,“ fügt Dr. Inge Gräble hinzu und Matthias Düll erklärt „Mit Kooperationen unterstreichen wir die exzellente Industrie- und Forschungslandschaft in Deutschland. Das hilft uns, im kommerziellen Geschäft auf Augenhöhe agieren zu können und unsere Innovationen - made in Backnang - zu platzieren“.

Weiterführende Informationen unter: <https://www.desk-sat.com>



Quelle Bild: DeSK e.V.

*Bildtext: DeSK-Vertreter freuen sich über den Besuch zum Vereinsjubiläum am 05.12.2023:
v.l. TESAT-CEO Thomas Reinartz, DeSK-GF Dilara Betz, DeSK-Vorstandsvorsitzender Dr. Hans-
Peter Petry, Dr. Inge Gräßle MdB, Klaus-Peter Willsch MdB, Oberbürgermeister Maximilian
Friedrich, Wirtschaftsbeauftragter der Stadt Backnang Reiner Gauger, Head of Engineering
Matthias Duell*

Deutsches Zentrum für Satelliten-Kommunikation e.V. (DeSK)

Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Hochschulen aus dem Bereich der Satellitenkommunikation haben sich im Jahr 2008 im Deutschen Zentrum für Satelliten-Kommunikation e.V. (DeSK) zusammengeschlossen.

Ziel des DeSK ist es, die inzwischen 47 Mitglieder zur Erweiterung der Geschäftsbeziehungen zusammenzuführen sowie zu einem schlagkräftigen Netzwerk zu bündeln und dabei Synergien zu erzeugen. Außerdem werden gemeinsame Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung durchgeführt. Ferner obliegt dem DeSK der Betrieb eines Showrooms zum Thema ‚Satellitenkommunikation‘.

Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das DeSK von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) gefördert.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung – wie z.B. Teilnehmer*innen – verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter und sind in keinem gegebenen Kontext als diskriminierend zu verstehen.